



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 13.11.2024 – Auszug aus Drucksache 19/4055 –**

### **Frage Nummer 35 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter **Markus Walbrunn** (AfD)      Wie gedenkt die Staatsregierung angesichts der ausgeprägten Gewinneinbrüche der bayerischen Automobilindustrie, insbesondere der BMW AG und der Audi AG, den Automobilstandort Bayern zu stützen, mit welchen finanziellen Auswirkungen für den Freistaat, seine Städte und Gemeinden ist aufgrund der dramatischen Gewinnrückgänge zu rechnen (bitte nach Möglichkeit eine Schätzung der zu erwartenden Höhe der Steuerausfälle abgeben) und mit dem Verlust wie vieler Arbeitsplätze ist unter Berücksichtigung der Automobilzuliefererindustrie zu rechnen (bitte die Schätzung nach Regierungsbezirken aufschlüsseln)?

### **Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie in Abstimmung mit dem Staatsministerium für Finanzen und der Heimat**

Die aktuelle Entwicklung unserer Automobilbranche bietet erheblichen Anlass zur Sorge. Zur erforderlichen Transformation kommen allgemeinschwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Der Freistaat hat frühzeitig und umfangreich Initiativen zur Transformation gestartet. So unterstützt die Staatsregierung die Fahrzeugindustrie durch ein breites Bündel an Maßnahmen wie z. B. Cluster Automotive, Transformationslotse Automotive, Transformationsnetzwerk transform.by, Investitionsförderung sowie Technologieförderprogramme. Parallel lässt die Staatsregierung den Bund und die EU nicht aus der Verantwortung für übergeordnete strukturelle Verbesserungen der Rahmenbedingungen, z. B. die Senkung der Abgabenbelastung, eine Stromsteuer auf EU-Mindestmaß oder ein Wirtschaftsstrompreis.

Zur künftigen Entwicklung der von der Automobilindustrie abhängigen Arbeitsplätze in Bayern und seinen Regionen gibt es unterschiedliche externe Studien und wissenschaftliche Prognosen. Es bleibt das Ziel der Staatsregierung, Beschäftigung und Wertschöpfung in der bayerischen Fahrzeugindustrie zu sichern. Im Hinblick auf die Frage der finanziellen Auswirkungen der Gewinnrückgänge, insbesondere der BMW AG und der Audi AG, wird auf das Steuergeheimnis verwiesen.